



panzerfabrik.siehe.website



Zeichen setzen: Für sinnvolle Arbeit! Für Verkehrswende und Klimaschutz! Gegen Militarisierung! Waggonbau in Görlitz muss bleiben!

Die größte Aufrüstung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland läuft. Sie dient nicht nur der Kriegsvorbereitung und wird den Rüstungsunternehmen Milliarden Gewinne einspielen, sondern führt zudem massenhaft zum Verlust ziviler Einrichtungen und Infrastruktur. Firmen in Not und Firmen, die die hohen Profitraten bei Rüstungsgütern mitnehmen wollen, werden auf die Produktion von Militärgütern umstellen. Bei weiteren Einrichtungen ist Zwang zu erwarten, beim Säbelrasseln mitzuwirken: Krankenhäuser, Universitäten und die Bahn.

In Görlitz steht das auffälligste Symbol dieser als Zeitenwende verharmlosten Mobilmachung: Eine Waggonbaufabrik, wichtig für die Jahrhundertaufgabe des Klimaschutzes und der Verkehrswende, soll dem Panzerbau dienen. Wir wollen das verhindern. Die Stadt mit ihrer Traditionsfabrik darf nicht zum Vorreiter einer Produktionsumstellung werden, die nicht mehr dem Leben, sondern dem Töten dient.

- Wir brauchen mehr Züge, Straßenbahnen und Bahnlinien – und dafür die nötigen Produktionsstätten!
- Wir wollen eine Entmilitarisierung der Gesellschaft, also weniger Waffen statt mehr. Keine Aufrüstung – weder bei Armeen noch an den Grenzen oder bei der Polizei!
- Gute und sinnvolle Arbeitsplätze statt Bullshitjobs, miese Bezahlung oder Produkte, die der Zerstörung von Mensch und Umwelt dienen!



Die aktuelle Zeitenwende ist keine Wende. Sie ist das Weiter-so mit verschärften Mitteln. Um Profite für Konzerne und Konkurrenz zwischen Staaten ging es auch vor dem Gemetzel in der Ukraine – nicht nur dort, sondern überall. Kriege gab und gibt es zudem einige mehr – und bei mehreren sind NATO-Staaten und –Verbündete die Angreifer, so im Jemen, im Norden Syriens und in Afrika. 1999 und 2001 starteten die Angriffskriege sogar vom deutschen Boden aus.

Der Ukrainekrieg ist ohnehin nur der propagandistische Aufhänger. Tatsächlich geht es bei den kommenden Kämpfen um die Erweiterung von Einflusszonen, die neokoloniale Neuaufteilung der Welt und um die Rohstoffe unter den freiwerdenden Eisflächen der Arktis, Grönlands sowie am Meeresboden. Wer heute Waffenfabriken errichtet, befeuert nicht heutige Kriege, sondern die kommenden! Und trifft Töchter, Söhne, Enkel. In Görlitz besteht die Chance, mit einem erfolgreichen Widerstand die Gegengerählung zur „Zeitenwende von oben“ zu eröffnen: Wir wollen eine Welt, die Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt stellt, nicht Profit und Machtinteressen!

Daher unser Aufruf: Ihr Menschen an den Schalthebeln, Fließbändern, Schweißgeräten, in der Logistik, im Transportwesen, an den Operationstischen, in Hörsälen und in den dazugehörigen Büroetagen seid die Einzigen, die den Wahnsinn noch stoppen können - in dem Ihr nicht mitmacht. Kämpfen wir zusammen für echte Friedentüchtigkeit, sinnvolle Arbeit und eine andere gesellschaftliche Stimmung.

Der Tod bleibt draußen!

Macht mit: In und um Görlitz und überall ...

- Infoseiten und weitere Kontaktmöglichkeiten: <https://panzerfabrik.siehe.website> (unter anderem mit dem Download der Hintergrundbroschüre „Krieg“)
- Telegramkanal für Görlitz und Umgebung: <https://t.me/zuegestattpanzer>
- E-mailkontakt: krieg@nirgendwo.info
- In einigen Städten der Umgebung gibt es unterstützende Basisgruppen, so in Bautzen, Chemnitz und Dresden. Gerne mehr davon - bildet Banden!

Beteiligt Euch an den Aktionsphasen in und um Görlitz!

Termine und genauere Infos auf <https://panzerfabrik.siehe.website>

P.S. Es war einmal ... da hatte das alles auch die CDU klar (Helmut-Kohl-Werbung in den 80er Jahren):

